

Antwort

der Landesregierung

auf die Kleine Anfrage 2485
der Abgeordneten Gerrit Große,
Fraktion DIE LINKE,
Drucksache 4/6505

Ver- und Umsetzung von Lehrkräften zum Schuljahr 2008/2009

Wortlaut der Kleinen Anfrage 2485 vom 15.07.2008:

Der Abbau von ca. 905 Lehrerstellen zum Schuljahr 2008/09, zu dem sich die Landesregierung im Schulressourcenkonzept verpflichtet hat, die Schließung weiterer zahlreicher Schulen und die Auswirkungen der Ergebnisse der Sozialtarifverhandlungen führen dazu, dass zahlreiche Lehrkräfte auch zum Schuljahr 2008/09 ver- bzw. umgesetzt werden. Das hat vor allem Proteste bei den Eltern hervorgerufen, die um die Qualität des Unterrichts für ihre Kinder fürchten.

Ich frage die Landesregierung daher:

1. Wie viele Lehrkräfte haben zum Schuljahr 2008/2009 Teilzeitverträgen zugestimmt, um einer Um- oder Versetzung zu entgehen? (nach Schulamtsbezirken aufgeschlüsselt).
2. Wie viele Lehrkräfte werden zum Schuljahr 2008/2009 ver- bzw. umgesetzt? (nach Schulamtsbezirken aufgeschlüsselt).
3. Wie viele Lehrkräfte, die einen DDR-Diplomlehrerabschluss und keine zusätzliche Qualifizierung für den Unterricht an Gymnasien absolviert haben, werden von der SEK II in die SEK I und wie viele werden in die Primarstufe versetzt? (bitte nach Schulamtsbezirken aufgeschlüsselt).
4. Wie wirken sich die zahlreichen Ver- und Umsetzungen auf die Qualität des Unterrichts an den Schulen aus?
5. Wie viele Lehrkräfte sind im Schuljahr 2007/2008 aus dem Schuldienst ausgeschieden und wie viele der dadurch frei gewordenen Stellen wurden durch Neueinstellungen wieder besetzt?

Datum des Eingangs: 14.08.2008 / Ausgegeben: 19.08.2008

6. Wie viele befristete Beschäftigungsverhältnisse endeten mit dem Schuljahresende 2007/2008 und wie viele laufen im Schuljahr 2008/2009 weiter?
7. Wie viele der bisher befristet beschäftigten Lehrkräfte erhalten zum Schuljahresbeginn 2008/2009 unbefristete Verträge? (aufgeschlüsselt nach Schulamtsbezirken).
8. Wie viele Neueinstellungen werden zum Schuljahr 2008/2009 vorgenommen? (befristet und unbefristet und jeweils aufgeschlüsselt nach Schulamtsbezirken).
9. In welchem Umfang werden junge, neu eingestellte Lehrkräfte verbeamtet? (aufgeschlüsselt nach Schulamtsbezirken).
10. Wie hoch ist der Einstellungskorridor zum Schuljahr 2008/2009?
11. Wie wird dieser Einstellungskorridor ausgeschöpft? (auf Schulamtsbezirke aufgeschlüsselt).
12. Wie viele Stellen können auf Grund fehlender Fachlehrkräfte nicht besetzt werden? Welche Fächer sind davon betroffen?
13. Wie viele Lehrkräfte müssen fachfremd unterrichten? Welche Fächer sind davon insbesondere betroffen?
14. Wie viele Quereinsteiger waren im Schuljahr 2007/2008 beschäftigt und wie viele werden zum Schuljahr 2008/2009 eingestellt? (aufgeschlüsselt nach Schulamtsbezirken).
15. Wie viele Stellen von Schulleitern, stellvertretenden Schulleitern und Oberstufenkoordinatoren sind zum Schuljahresbeginn 2008/2009 nicht bzw. kommissarisch besetzt?

Namens der Landesregierung beantwortet der Minister für Bildung, Jugend und Sport die Kleine Anfrage wie folgt:

Frage 1: Wie viele Lehrkräfte haben zum Schuljahr 2008/2009 Teilzeitverträgen zugestimmt, um einer Um- oder Versetzung zu entgehen? (nach Schulamtsbezirken aufgeschlüsselt).

Zu Frage 1:

a. Teilzeitbeschäftigung als Schutz vor Versetzungen

Versetzungen wegen Personalüberhangs wären in den Staatlichen Schulämtern Cottbus und Frankfurt (Oder) notwendig gewesen. Da Versetzungen stark in die persönlichen Lebensverhältnisse der Beschäftigten eingreifen, haben das Ministerium für Bildung, Jugend und Sport und die Gewerkschaften sowie Verbände die „Ergänzende Vereinbarung zur Rahmenvereinbarung zur beamten- und tarifrechtlichen Umsetzung des Schulressourcenkonzepts vom 03. Februar 2004“ abgeschlossen. Danach sind in den Schuljahren 2008/2009 und 2009/2010 Lehrkräfte von Versetzungen ausgenommen, wenn sie freiwillig auf einen bestimmten Anteil ihres Beschäfti-

gungsanspruchs verzichten. Im Bereich des Staatlichen Schulamtes Cottbus sind in den Schuljahren 2008/2009 und 2009/2010 Lehrkräfte von Versetzungen ausgenommen, deren Beschäftigungsumfang an Grundschulen 23,5/28 und an den anderen Schulen 22/26 Unterrichtsstunden nicht überschreitet. Aus dem Bereich des Staatlichen Schulamtes Cottbus haben ca. 2.293 Lehrkräfte Teilzeitanträge gestellt. Im Bereich des Staatlichen Schulamtes Frankfurt (Oder) sind in den Schuljahren 2008/2009 und 2009/2010 Lehrkräfte von Versetzungen ausgenommen, deren Beschäftigungsumfang an Grundschulen 25,5/28 bzw. an den anderen Schulen 23,5/26 Unterrichtsstunden nicht überschreitet. In diesem Schulamtsbereich haben ca. 1.703 Lehrkräfte Teilzeitanträge gestellt.

b. Teilzeitbeschäftigung als Schutz vor Umsetzungen

Daten über die Motive von Lehrkräften, Teilzeitanträge zu stellen, werden von den staatlichen Schulämtern nicht erhoben. Wie viele Lehrkräfte sich in den anderen Schulamtsbereichen nur deshalb für eine Teilzeitarbeit entschieden haben, um eine Umsetzung zu vermeiden, ist daher nicht präzise zu beantworten. Bis zum 05.06.2008 lagen den übrigen staatlichen Schulämtern insgesamt 1.124 Anträge auf Teilzeitbeschäftigung ab dem 01.08.2008 vor, wobei aus dem Bereich des Staatlichen Schulamtes Brandenburg 401, dem Bereich des Staatlichen Schulamtes Eberswalde 194, dem Bereich des Staatlichen Schulamtes Perleberg 324 und dem Bereich des Staatlichen Schulamtes Wünsdorf 205 Lehrkräfte einen Antrag auf Teilzeitbeschäftigung ab dem 01.08.2008 gestellt haben.

Frage 2: Wie viele Lehrkräfte werden zum Schuljahr 2008/2009 ver- bzw. umgesetzt? (nach Schulamtsbezirken aufgeschlüsselt).

Zu Frage 2:

a. Versetzungen

Es ist beabsichtigt, zum Schuljahr 2008/2009 insgesamt 119 Lehrkräfte zu versetzen (Stand 05.06.2008). Die Aufschlüsselung nach Schulamtsbereichen gestaltet sich wie folgt:

Staatliches Schulamt	geplante Versetzungen	dar. auf Antrag der Lehrkraft
Brandenburg	0	0
Cottbus	56	21
Eberswalde	1	1
Frankfurt (Oder)	49	21
Perleberg	5	5
Wünsdorf	8	8
Gesamt	119	56

b. Umsetzungen

Zum Schuljahr 2008/2009 sollen nach bisherigem Erkenntnisstand insgesamt 981 Lehrkräfte an andere Schulen umgesetzt werden. Die Aufschlüsselung nach Schulamtsbereichen gestaltet sich wie folgt:

Staatliches Schulamt	geplante Umsetzungen
Brandenburg	237
Cottbus	235
Eberswalde	143
Frankfurt (Oder)	127
Perleberg	109
Wünsdorf	130
Gesamt	981

Frage 3: Wie viele Lehrkräfte, die einen DDR-Diplomlehrerabschluss und keine zusätzliche Qualifizierung für den Unterricht an Gymnasien absolviert haben, werden von der SEK II in die SEK I und wie viele werden in die Primarstufe versetzt? (bitte nach Schulamtsbezirken aufgeschlüsselt).

Zu Frage 3: Auch Beschäftigte mit der Befähigung für das Lehramt an Gymnasien können sowohl in der Sekundarstufe I als auch in der Sekundarstufe II verwendet werden. Ein Anspruch darauf, in einer bestimmten Schulstufe zu unterrichten, besteht nicht. Nach § 71 Abs. 1 Nr. 3 des Brandenburgischen Schulgesetzes entscheidet über den Unterrichtseinsatz der Lehrkräfte die Schulleiterin/der Schulleiter. Daten darüber, wie die Lehrkräfte an den Schulen eingesetzt sind, werden von den staatlichen Schulämtern nicht erhoben. Daher ist weder eine präzise Aussage darüber möglich, wie viele Lehrkräfte mit der Befähigung für das Lehramt an Gymnasien, die in der Vergangenheit im Unterricht in der Sekundarstufe II eingesetzt waren, ab dem 01.08.2008 in der Sekundarstufe I eingesetzt werden, noch ob Lehrkräfte mit einer Ausbildung als Diplomlehrer ohne zusätzliche Qualifikation für den Unterricht an Gymnasien künftig an der konkreten Schule in der Sekundarstufe I verwendet werden. Die Anzahl der Lehrkräfte mit einem Abschluss als Diplomlehrer ohne zusätzliche Qualifizierung für den Unterricht an Gymnasien, die zum 01.08.2008 von Gymnasien oder OSZ an Grundschulen oder Oberschulen umgesetzt werden, ist jedoch bekannt. Nach den vorliegenden Daten werden 66 Lehrkräfte von Gymnasien an Grundschulen, 38 Lehrkräfte von Gymnasien an Oberschulen, 4 Lehrkräfte von Oberstufenzentren an Grundschulen und 2 Lehrkräfte von Oberstufenzentren an Oberschulen umgesetzt. Die Aufschlüsselung nach Schulamtsbereichen gestaltet sich wie folgt:

Staatliches Schulamt	Anzahl der Umsetzungen von Gymnasien an		Anzahl der Umsetzungen von OSZ an	
	Grundschulen	Oberschulen	Grundschulen	Oberschulen
Brandenburg	28	5	0	0
Cottbus	13	11	1	0
Eberswalde	7	6	0	0
Frankfurt (Oder)	6	2	2	0
Perleberg	3	5	1	2
Wünsdorf	9	9	0	0
gesamt	66	38	4	2

Frage 4: Wie wirken sich die zahlreichen Ver- und Umsetzungen auf die Qualität des Unterrichts an den Schulen aus?

Zu Frage 4: Aufgrund der zurückgehenden Schülerzahlen waren insbesondere Umsetzungen auch in den vergangenen Schuljahren in größerem Umfang notwendig. Dass dies negative Auswirkungen auf die Qualität des Unterrichts hatte, ist nicht zu verzeichnen. An den durch eine Umsetzung oder Versetzung wahrzunehmenden Aufgaben ändert sich wenig, da die staatlichen Schulämter auf Fachbedarf achten. Jedoch müssen sich die Schülerinnen und Schüler auf die neue Situation und damit auf die neuen Lehrerinnen und Lehrer einstellen. Der Wechsel einer Lehrkraft an eine andere Schule hat jedoch auch zur Folge, dass sich die betreffenden Lehrkräfte in das neue Kollegium einfügen müssen. Um einen ständigen Wechsel in den Kollegien zu vermeiden und so eine kontinuierliche pädagogische Arbeit sicherzustellen, wurden in den meisten staatlichen Schulämtern zwischen der Leiterin oder dem Leiter des staatlichen Schulamtes und dem Personalrat Dienstvereinbarungen zur Umsetzung von Lehrkräften abgeschlossen. Mit diesen Dienstvereinbarungen soll sichergestellt werden, dass Lehrkräfte, die bereits umgesetzt wurden, innerhalb einer bestimmten Zeit nicht erneut umgesetzt werden.

Frage 5: Wie viele Lehrkräfte sind im Schuljahr 2007/2008 aus dem Schuldienst ausgeschieden und wie viele der dadurch frei gewordenen Stellen wurden durch Neueinstellungen wieder besetzt?

Zu Frage 5: Das Ministerium für Bildung, Jugend und Sport wertet in jedem Schuljahr zum Stichtag 30.09. die in den staatlichen Schulämtern vorliegenden Daten aus. Der Stichtag Ende September ist sinnvoll, weil dann die personellen Veränderungen zu Beginn eines Schuljahres vollständig erfasst sind und ausgewertet werden können. Die entsprechenden Daten liegen nach der Auswertung Anfang November vor.

Frage 6: Wie viele befristete Beschäftigungsverhältnisse endeten mit dem Schuljahresende 2007/2008 und wie viele laufen im Schuljahr 2008/2009 weiter?

Zu Frage 6: Zum Stichtag 31.05.2008 waren im Land Brandenburg insgesamt 252 Lehrkräfte befristet beschäftigt. Von diesen befristeten Beschäftigungsverhältnissen werden 117 im Schuljahr 2008/2009 nicht weitergeführt. 135 Beschäftigungsverhältnisse werden im Schuljahr 2008/2009 weitergeführt.

Frage 7: Wie viele der bisher befristet beschäftigten Lehrkräfte erhalten zum Schuljahresbeginn 2008/2009 unbefristete Verträge? (aufgeschlüsselt nach Schulamtsbezirken).

Zu Frage 7: Von den zum Stichtag 31.05.2008 befristet beschäftigten Lehrkräften werden 86 Lehrkräfte unbefristet weiterbeschäftigt. Die Aufschlüsselung nach Schulamtsbereichen gestaltet sich wie folgt:

Staatliches Schulamt	Anzahl
Brandenburg	32
Cottbus	5
Eberswalde	1
Frankfurt (Oder)	2
Perleberg	29
Wünsdorf	17
Gesamt	86

Es wird darauf hingewiesen, dass ein Teil der unbefristeten Weiterbeschäftigungen nicht erst mit Schuljahresbeginn erfolgt, sondern der Zeitraum beginnend mit dem 01.06.2008 betrachtet wurde.

Frage 8: Wie viele Neueinstellungen werden zum Schuljahr 2008/2009 vorgenommen? (befristet und unbefristet und jeweils aufgeschlüsselt nach Schulamtsbezirken).

Zu Frage 8: Auf die Beantwortung zu Frage 5 wird verwiesen.

Frage 9: In welchem Umfang werden junge, neu eingestellte Lehrkräfte verbeamtet? (aufgeschlüsselt nach Schulamtsbezirken).

Zu Frage 9: Grundsätzlich ist beabsichtigt, im Rahmen der haushaltsrechtlichen Vorgaben junge, neu eingestellte Lehrkräfte zu verbeamten, wenn die persönlichen Voraussetzungen vorliegen. Über den Umfang können derzeit keine Aussagen getroffen werden.

Frage 10: Wie hoch ist der Einstellungskorridor zum Schuljahr 2008/2009?

Zu Frage 10: Für das Schuljahr 2008/2009 ist ein Einstellungskorridor in Höhe von insgesamt 160 VZE geplant.

Frage 11: Wie wird dieser Einstellungskorridor ausgeschöpft? (auf Schulamtsbezirke aufgeschlüsselt).

Zu Frage 11: Über die Ausschöpfung des Einstellungskorridors liegen derzeit noch keine Daten vor. Der Einstellungskorridor ist auch nicht vollumfänglich zum 01.08.2008 auszulasten, sondern gilt für das gesamte Schuljahr 2008/2009. Bisher wurde er den staatlichen Schulämtern zur Nutzung ab dem 01.08.2008 im Umfang von bis zu 79 VZE und im Umfang von bis zu 115 VZE zur Nutzung ab dem 01.11.2008 zugewiesen. Die Zuweisung des verbleibenden Anteils wird in Abhängigkeit der konkreten Beschäftigungssituation in den jeweiligen Schulamtsbereichen bis voraussichtlich 31.12.2008 erfolgen. Nach Planungsstand vom 01.07.2008 wurde der Einstellungskorridor auf die staatlichen Schulämter wie folgt verteilt:

Staatliches Schul- amt	Höhe des Einstellungskorridors zur Nutzung ab dem	
	01.08.2008 bis zu (VZE)	01.11.2008 bis zu (VZE)
Brandenburg	19	35
Cottbus	5	5
Eberswalde	5	5
Frankfurt (Oder)	11	21
Perleberg	8	8
Wünsdorf	31	41
gesamt	79	115

Frage 12: Wie viele Stellen können auf Grund fehlender Fachlehrkräfte nicht besetzt werden? Welche Fächer sind davon betroffen?

Zu Frage 12: Die Stellen im Schulbereich sind insgesamt besetzt.

Frage 13: Wie viele Lehrkräfte müssen fachfremd unterrichten? Welche Fächer sind davon insbesondere betroffen?

Zu Frage 13: Inwieweit Unterricht fachfremd, also nicht durch Lehrkräfte mit einer Lehrbefähigung für das entsprechende Fach erteilt wird, wird nicht erhoben.

Frage 14: Wie viele Quereinsteiger waren im Schuljahr 2007/2008 beschäftigt und wie viele werden zum Schuljahr 2008/2009 eingestellt? (aufgeschlüsselt nach Schulamtsbezirken).

Zu Frage 14: Auf die Beantwortung zu Frage 5 wird verwiesen.

Frage 15: Wie viele Stellen von Schulleitern, stellvertretenden Schulleitern und Oberstufenkoordinatoren sind zum Schuljahresbeginn 2008/2009 nicht bzw. kommissarisch besetzt?

Zu Frage 15: Zum 01.08.2008 sind 99 Stellen als Schulleiterin/Schulleiter, 102 Stellen als stellvertretende Schulleiterin/stellvertretender Schulleiter und 20 Stellen als Oberstufenkoordinatorin/Oberstufenkoordinator kommissarisch besetzt.